

## **Movietime!**

*poolbar//festival Filmprogramm*

Neben spannendem Film mit anschließender, anregender Diskussion im Pool ist auch heuer wieder für Freiluftkino gesorgt: nicht mehr in der Marktgasse Feldkirch, sondern direkt auf der Terrasse des Alten Hallenbades – auch Open Air, aber Silent. Dies bedeutet, dass die ZuschauerInnen den Film mittels Funkkopfhörern genießen können, ohne dass sie vom restlichen Festivaltreiben gestört werden.

### **FILM & DISKUSSION:**

#### **Macondo**

(A 2014, S.Mortezai)

SO 12.Juli 20.30 Uhr Pool

„Macondo“ ist das Spielfilmdebüt der österreichischen Regisseurin Sudabeh Mortezai. Schauplatz des Films ist die gleichnamige, tatsächlich existierende Flüchtlingssiedlung in Wien Simmering. Der Film zeichnet das Porträt von Ramasan, einem elfjährigen tschetschenischen Jungen. Es ist eine Geschichte über das Erwachsenwerden zwischen den Kulturen, die frühe Verantwortung für die Familie nach dem Tod des Vaters sowie den rauen Alltag in einer Flüchtlingssiedlung. Vor dem realen Hintergrund zahlreicher Flüchtlingsschicksale entwickelt die aus dem Iran stammende Regisseurin eine berührende Geschichte, die dem Schlagwort „Integration“ einen Blick von innen entgegensetzt. „Hier wird einfach eine ungemein authentisch wirkende Geschichte erzählt. Gerade das aber macht den Film eminent politisch – weil es im diskursiven Minenfeld um Ausländer, Asyl und Integration plötzlich um ganz konkrete, wahrhaftig gezeichnete Menschen geht. Mit allem Guten, mit allem Bösen, das in jedem von uns steckt. Dass ein solcher Film ausgerechnet aus Österreich kommt und von Berlin aus ein weltweites Publikum erreicht, ist ein Glücksfall.“ (Die Presse)

Im Anschluss an den Film wird in Kooperation mit dem Österreichischen Integrationsfonds zu einer Diskussion zum Thema „Zusammenleben in Österreich – wie offen ist unsere Gesellschaft?“ geladen. (sk)

[macondo-film.com](http://macondo-film.com)

### **SILENT OPEN AIR KINO:**

#### **Nick Cave – 20,000 Days on Earth**

(GB 2014, I. Forsythe/J. Pollard)

MI 29.Juli 21.30 Uhr Terrasse (bei Schlechtwetter Ersatztermin am 05.August)

„20,000 Days on Earth“ zeigt den 20.000 Tag der australischen Musiklegende Nick Cave. Er selbst sagt über diesen Tag: „This day is both more real and less real, more true and less true, more interesting and less interesting than my actual day, depending on how you look at it“. Erinnerungen, Fiktion und Wirklichkeit treffen in den 24 Stunden im Leben der Popkultur-Ikone aufeinander. Was als Dokumentation betitelt wird, passt nicht vollkommen in dieses Genre. Denn der Film stellt ein unkonventionelles Portrait über einen Tag im Leben Nick Caves dar – überlagert von fiktiven Episoden. Das Time Magazin urteilt über den Film: „Ein gelungener Balanceakt zwischen dem Banalen und dem Mysteriösen.“ Salon klassifiziert den Streifen als „wunderschön und unheimlich zugleich... eine nicht zu klassifizierende, spektakuläre Doku“. 2014 wurde „20,000 Days on Earth“ auf dem Sundance Film Festival mit zwei Awards ausgezeichnet. (sk)

20000daysonearth.com

**SILENT OPEN AIR KINO:**

Citizenfour (GER/USA 2014, L. Poitras)

DO 30.Juli 21.30 Uhr Terrasse (bei Schlechtwetter Ersatztermin am 06.August)

Überwachungsstaat, Abhörskandal, Datenspeicherung, Spionageakte – im Kommunikationszeitalter der uneingeschränkten Möglichkeiten keine unbekanntes Begrifflichkeiten mehr. Leider. Und trotzdem gut – dank Edward Snowden, der ebenfalls kein Unbekannter mehr ist. Als Laura Poitras 2013 eine verschlüsselte Email unter dem Namen „Citizenfour“ erhielt, dachte sie vermutlich noch nicht daran, dass aus dieser Begegnung heraus ein Oscar-prämierter Film entstehen würde. Edward Snowden gibt sich in diesem Email zu erkennen und stellt Beweise für die massive Überwachung der weltweiten Kommunikation via Telefon und Internet in Aussicht. Nach monatelangem Austausch verschlüsselter Emails vereinbarten Laura Poitras und „Citizenfour“ ein persönliches Treffen, zu dem der Journalist Glenn Greenwald hinzugezogen werden soll. Poitras filmte während der acht Tage, die sie sich mit Edward Snowden in einem Hong Konger Hotelzimmer trafen, und schuf daraus den Dokumentarfilm „Citizenfour“. Die Washington Post schreibt über den mehrfach ausgezeichneten Film: „Absolut elektrisierend... Der Plot ist dramatisch wirklich, die Kamera hält nicht nur ein historisches Ereignis fest, sie ist Teil seiner Entstehung.“ Laut The Hollywood Reporter ist „Citizenfour“ sogar einer der wichtigsten und prägendsten Dokumentarfilme der letzten Jahre. (sk)

[citizenfourfilm.com](http://citizenfourfilm.com)

**Kurzfilmabende im Brutkasten**

Siehe Seite XXX